



Titel	Unterricht in der Bibliothek: Zwangsarbeiter in Herten
Bibliothek	Stadtbibliothek Herten
Schule	Martin-Luther-Gemeinschaftshauptschule Herten
Schulform	Hauptschule
Jahrgangsstufe	9
Fach	-
Dauer / Zeitaufwand	ein Vormittag

Grundidee „Unterricht in der Bibliothek“ dient der Vermittlung der Kompetenzen in den Bereichen: Recherche, Informationsbeschaffung, inhaltliche Texterfassung. Dabei besteht eine enge Verzahnung zu dem jeweiligen Unterrichtsgegenstand. Übergreifendes Lernziel ist die Erwerbung von Kompetenzen für lebenslanges Lernen.

Zielsetzung

- Inhaltliche Erfassung und Anwendung von Sachtexten
- Erfahrbarkeit von geschichtlichem Geschehen durch Diskussion mit Zeitzeugen / Experten
- Erfahrbarkeit des Themas als lokales Geschehen
- Kennenlernen der Bibliothek als multimedialen Lernort Methoden: Lebendige Wissensvermittlung durch:

Methoden:

- Gruppenarbeit als „Stationenlauf“
- Diskussion mit lokalem Autor und Zeitzeugen

Vorbereitung

Lehrer/in:

- Festlegung / Strukturierung des Themas
- Festlegung der Lernziele
- Festlegung und Vorbereitung der Lernmethoden (z. B. Projektunterricht, Gruppenarbeit, Aktionen)
- Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Veranstaltung
- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler bei der Erarbeitung und Präsentation der Inhalte und Ergebnisse

Bibliothekarin/in:

- Zusammenstellung eines entsprechenden Medienangebots
- Falls gewünscht: Einführung in die Recherchetechnik an Hand von (thematischen) Beispielen
- Hilfestellung bei Recherche sowie Verständnis- u. a. Fragen
- Bereitstellung von Räumen, technischem Equipment, ggf. zusätzlichem Personal

Durchführung

- Begrüßung der Schülerinnen und Schüler – kurze Einführung durch Lehrer/in und Bib-



liothekar/in (ca. 15 Minuten)

- Gruppenarbeit in Form eines „Stationenlaufs“ zu einzelnen Themenblöcken (ca. 1,5 Stunden)
- 20 Minuten Pause
- erster Teil der Diskussion mit „Experten“ und Zeitzeugen (ca. 60 Minuten)
- 10 Minuten Pause
- zweiter Teil der Diskussion mit „Experten“ und Zeitzeugen (ca. 60 Minuten)

Fazit / Erkenntnisse

Sehr großer Lernerfolg für die Schülerinnen und Schüler durch:

- didaktisch sehr gut strukturierte Vorbereitung durch den Lehrer / die Lehrerin
- lebendige Wissensvermittlung
- Erfahrung als lokales Geschehen
- Medienangebot und Betreuung seitens der Bibliothek
- Motivation durch außerschulischen Lernort

Die Schülerinnen und Schüler waren hoch motiviert und konzentriert. Zitat einer Schülerin: „.... hat Spaß gemacht. War doch mal was Anderes!“

Idee von

Klaus Schreck, Werner Marten, Martin-Luther-Gemeinschaftshauptschule Herten
Marie Luise Karla, Stadtbibliothek Herten

Unterricht in der Bibliothek: Stationsarbeit Thema: Zwangsarbeit / Zwangsarbeiter

„Laufzettel“

Namen der Gruppenmitglieder:

Station 1	Gruppen und Herkunft	<input type="checkbox"/>
Station 2	Leben (Verbote) / Wohnen	<input type="checkbox"/>
Station 3	Ernährung / Lohn / Arbeit	<input type="checkbox"/>
Station 4	Gründe für die Beschäftigung	<input type="checkbox"/>
Station 5	Widerstand	<input type="checkbox"/>
Station 6	Flucht und Tod	<input type="checkbox"/>
Station 7	Internetrecherche	<input type="checkbox"/>

Station 1

Zwangsarbeiter – Gruppen und Herkunft

- Welche Personenkreise gehören zu den Zwangsarbeitern?
- Aus welchen Ländern kamen Zwangsarbeiter nach Deutschland?

Zwangsarbeitergruppen:

- in: Abitur-Wissen,
Seiten 23 / 24

Herkunftsländer:

- auch in: Verführung und Gewalt,
Seite 713, 3. Abschnitt

Anzahl:

- Seite 233

Station 2

Zwangsarbeiter – Fremde in Deutschland

- Das Leben als Zwangsarbeiter – oder: Was war verboten?

- Wie sahen die Wohnverhältnisse aus?

Das war für Zwangsarbeiter verboten: (Punkte 1 – 13) - in: Fremde in Deutschland, Seite 187

Wohnverhältnisse

Seite 187, rechte Spalte, ab
Mitte bis unten

Station 3

Arbeits- und Lebensbedingungen von Zwangsarbeitern während der Nazi- Herrschaft in Herten

- **Berichte über die Ernährung der Zwangsarbeiter. Menge, Art und Regelmäßigkeit der Nahrung.**
- **Wurden die Zwangsarbeiter entlohnt? Wenn ja, wie?**
- **Berichte über die Art der Arbeit und die Arbeitsbedingungen.**

Ernährung

- in H. Holland „Materialien zur
Geschichte der Zwangsarbeiter in Herten“
Seite 56, Abschnitt 2
- Vernichtung durch Arbeit
Seite 429, Abschnitt 2

Lohn

- K. Orth „Das System der
Konzentrationslager“,
Seite 144

Arbeit

- Vernichtung durch Arbeit
Seite 418, Abschnitt 3 u. 4
Seite 419 - 422

Station 4

Gründe für die Beschäftigung von Zwangsarbeitern

- Warum musste man Zwangsarbeiter beschäftigen?
- Wie groß war ihr „Nutzen“ bzw. ihre Leistungsfähigkeit?
- Wie entwickelte sich die Anzahl der Ausländer in Deutschland von 1939 – 44? (in %) Schreibe die letzte Tabellenzeile heraus. Versuche zu erklären.

**Nutzen und Leistungsfähigkeit
der ZA`s**

- in: Thamer: Verführung und Gewalt in
Deutschl. 1933- 45
Seite 713, Abschnitt 2 und 4

Entwicklung der Anzahl der
Ausländer

- in: Migration in Geschichte und
Gegenwart, Seite 354

Station 5

Zwangsarbeiter – Widerstand

- **Versuche eine Aussage zu den Fluchtzahlen zu machen (Tabelle 16)**
- **Widerstand wurde geleistet durch Flucht und ...**
- **Schreibe die 10 Gebote der Arbeitsbummelei heraus.**
- **Wodurch wurde noch Widerstand geleistet?**

Fluchtzahlen

in: Geschichte der
Ausländerpolitik in Deutschland, Seiten
164/165

Widerstand wurde geleistet durch ...

Seite 164 unterer Abschnitt
bis Seite 165 oben

10 Gebote der Arbeitsbummelei

in: Fremdarbeiter, Seite 347

Widerstand auch durch ...

Seite 348 unten bis 349 oben

Station 6

Geflohene und getötete Zwangsarbeiter in Herten

- Finde heraus, ob vielen Zwangsarbeitern die Flucht gelungen ist.
- Welche Chancen gab es zur Flucht?
- Was geschah mit den Bewachern, die eine Flucht verhindert hatten?
- Finde die Anzahl der getöteten Zwangsarbeiter heraus.

**Geflohene und „verschwundene“
Zwangsarbeiter**

-in: H. Holland „Materialien zur Geschichte der
Zwangsarbeiter in Herten“
Seite 48, Abschnitte 1 – 4

Folgen für die Täter

- in: H. Holland, Materialien zur...
Seite 56, Abschnitt 3 und 4

**Anzahl der toten Zwangsarbeiter
in Herten / Todesursachen**

-in: Alltag im III. Reich
Seite 48, Abschnitt 2 und 3

Station 7 Internetrecherche

Thema: Zwangsarbeiter

Zur Klärung der folgenden Fragen helfen dir Adressen für das Internet

A) Recherchiere im folgenden Link http://www.nrw-zwangsarbeit.de/texte/all_1.html

1. wann schon einmal Zwangsarbeiter in Deutschland „beschäftigt“ wurden,
2. in welchen Wirtschaftsbereichen der Zwangsarbeiteranteil am größten war und
3. aus welchen Altersgruppen die meisten Zwangsarbeiter stammten.
4. Überlege: Warum wurden diese Altersgruppen bevorzugt eingesetzt?

B) Ermittle unter folgendem Link in welchen Bereichen des öffentlichen Lebens die Zwangsarbeiter auch eingesetzt wurden.

http://www.nrw-zwangsarbeit.de/texte/all_5.html

C) Suche unter http://www.hco.hagen.de/nrw_zw/fotos/index.html nach fünf Fotos, die die Arbeit der Zwangsarbeiter zeigen. Drucke sie aus.

D) Findest du hier Firmen, die dir heute bekannt sind, die in der Nazizeit Zwangsarbeiter beschäftigt haben? Schreibe sie auf.

<http://www.berliner-geschichtswerkstatt.de/zwangsarbeit/firmen2.htm>

E) Im nachfolgenden Link findest du die Situation der Zwangsarbeiterinnen und

deren Kinder beschrieben. http://www.nrw-zwangsarbeit.de/texte/all_9.html

1. Wie war die Situation der schwangeren Frauen bzw. der Frauen, die gerade entbunden haben?
2. Waren die Nazis an Kindern der Fremdarbeiterinnen interessiert?

F) Auf welche Art und Weise wurden die „straffälligen“ Zwangsarbeiter bestraft?

Link: http://www.hco.hagen.de/nrw_zw/fotos/foto27.jpg

G) Fertige eine Liste an, aus der hervorgeht, welche Zwangsarbeiter in den Augen der Nazis aus „rassischer Sicht“ wertvoller und welche weniger wertvoll waren.

Link: http://www.nrw-zwangsarbeit.de/texte/all_2.html

Zwangsarbeiter in Herten - Zeitzeugenfragen

Fragen zum Gespräch mit H. H. Holland und G. Laskowski am 8. Mai 2003 im Glashaus

- Wie haben Sie Ihre Frau kennen gelernt?
- Wie alt war Ihre Frau als sie zur Zwangsarbeit gezwungen wurde?
- Wie wurde Ihre Frau ihrer Familie entnommen?
- Woher kam Ihre Frau und wieso kam sie ausgerechnet nach Herten?
- Was musste Ihre Frau genau bauen bzw. arbeiten?
- Wie waren die Arbeitsbedingungen in Herten?
- Wo haben hier die Zwangsarbeiter gewohnt, in welchen Gebäuden?
- Was hat Sie nach Verbot der Zwangsarbeit in Herten gehalten?
- Was war die häufigste Zwangsarbeit, die Männer oder Frauen erledigen mussten?
- Was bekamen sie dafür? Geld oder Nahrung?
- Wie wurden normale Menschen zu Zwangsarbeitern?
- Wie wurden sie von Familien entfernt? Oder kamen sie mit?
- Wann wurde die Zwangsarbeit abgeschafft?
- Wurden Zwangsarbeiter geschlagen/vergewaltigt?
- Nach welchem System (z.B. Alter, Körperbau, Herkunft ...) wurden sie ausgesucht?
- Durften sie bei der Arbeit sprechen?
- Ab/bis zu welchem Alter waren sie als Zwangsarbeiter qualifiziert?
- Warum durften Ostarbeiter kein Radio hören?

- **Zwangsarbeiter waren Arbeiter zweiter Klasse, aber warum wurden Ostarbeiter noch schlechter behandelt?**
- **Inwiefern wurden Polen und Menschen aus der Sowjetunion schlechter behandelt?**
- **Wie war es mit der Körperhygiene?**
- **Was wurde mit den Menschen gemacht, die gestorben sind?**
- **Wurden Frauen und Männer gleich behandelt?**
- **Hatten sie drei Mahlzeiten am Tag? (Woraus bestanden die Mahlzeiten?)**
- **Was passierte mit den Schwangeren? Mussten sie auch arbeiten?**
- **Wohin kamen die Kinder der Zwangsarbeiter?**
- **Durften sie einige Sachen aus ihrer Heimat mitnehmen?**
- **Hatten Zwangsarbeiter auch mal freie Tage?**

Literaturliste zu Unterricht in der Bibliothek Thema "Zwangsarbeiter in Herten"

Abitur-Wissen Geschichte

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg / Martin Liepach. 2001. 113 S.

Alltag im III.[Dritten] Reich, Krieg und Kriegsende in Herten

: Dokumentation zur Ausstellung im Rathaus Herten vom 8. Mai - 7. Juni 1985 / Hrsg. u.
Verleger: Stadt Herten. Herten : Buschhausen, 1987. 100 S.

Deutsche im Ausland - Fremde in Deutschland

: Migration in Geschichte und Gegenwart / hrsg.
von Klaus J. Bade. München : Beck, 1992. - 542

Herbert, Ulrich:

Fremdarbeiter : Politik und Praxis des
"Ausländer-Einsatzes" in der Kriegswirtschaft
des Dritten Reiches. Erw. Neuausg. Bonn : Dietz,
1999. 589 S.

Herbert, Ulrich:

Geschichte der Ausländerpolitik in Deutschland :
Saisonarbeiter, Zwangsarbeiter, Gastarbeiter,
Flüchtlinge. München : Beck, 2001. 442 S.

Holland, Hans-Heinrich:

Materialien zur Geschichte der Zwangsarbeiter in
Herten / Hans-Heinrich Holland. VHS Herten in
Zusammenarbeit mit VVN-BdA und Hertener
Aktionsbündnis gegen Neofaschismus.
Informationsstand 1. Juni 2000.
Herten : Holland, 2000. - 143 S.

Kaienburg, Hermann:

"Vernichtung durch Arbeit" : der Fall
Neuengamme ; die Wirtschaftsbestrebungen der
SS und ihre Auswirkungen auf die
Existenzbedingungen der KZ-Gefangenen.
Bonn : Dietz, 1990. 503 S.
Zugl.: Hamburg, Univ., Diss., 1989 u.d.T.:
Kaienburg, Hermann: Die wirtschaftlichen
Bestrebungen der SS und ihre Auswirkungen auf
die Existenzbedingungen der KZ-Häftlinge

Orth, Karin:

Das System der nationalsozialistischen
Konzentrationslager : eine politische
Organisationsgeschichte. 1. Aufl. Hamburg :
Hamburger Edition, 1999. 395 S.

Spaich, Herbert:

Fremde in Deutschland : unbequeme Kapitel
unserer Geschichte. Weinheim ; Basel : Beltz,
1981. 287 S.

Thamer, Hans-Ulrich:

Verführung und Gewalt : Deutschland 1933 -
1945.
Berlin : Siedler, 1986. 837 S.
(Die Deutschen und ihre Nation ; Bd. 5) ([Siedler
deutsche Geschichte])